



Hinweis:
 In der Zeitschrift
 »HörgeschädigtenPädagogik«
 wird – ausschließlich aus
 Gründen der besseren
 Lesbarkeit – zumeist die
 männliche Form (Leser, Schüler,
 Lehrer etc.) verwendet.

Editorial

Cornelia Tsirigotis (Aachen)
**Wer wir sind und wer wir sein wollen –
 Identität und die Arbeit daran als Dauerbaustelle
 von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Pädagogen** _____ 48

Fachbeitrag

Britta Baldzun, Manfred Hintermair (Heidelberg)
**Identitätsarbeit hörgeschädigter Schüler an Regelschulen –
 eine Studie zur Wahrnehmung der Situation
 durch den Sonderpädagogischen Dienst** _____ 50

Claudia Becker (Köln), Oliver Schneider (Krefeld)
Vielfalt als Chance in der Hörgeschädigtenkunde _____ 63

Kirsten Schmidt (Hamburg), Katharina Wagner, Cornelia Tsirigotis (Aachen)
**Identitätsarbeit rund um CI –
 besondere Herausforderungen in der Pubertät** _____ 72

Technik-Serie

**Hörtechnik für Pädagogen – Folge 10:
 Klassenraum-Akustik** _____ 80

Literatur – vorgestellt und angekündigt _____ 86

Kurzmeldungen _____ 86

Unser Titelbild:

Wer bin ich? Gehöre ich zu der
 Gemeinschaft der gut Hörenden,
 wo das gesprochene Wort mühe-
 los und verständlich von Ohr zu
 Ohr fliegt? Oder zu jener der
 Gehörlosen, die sich vorwiegend
 per Gebärdensprache verstän-
 digen? Hörgeschädigte Kinder
 und Jugendliche – ob nun mit
 Hörsystemen versorgt oder mit
 CI – haben es nicht leicht, ihre
 Identität zu finden. Darum geht
 es in diesem Heft. Der Heidel-
 berger Künstler Kalle setzte für
 die »HörPäd« die Fragestellung
 bildlich um.